

Peter A. Ulram

Zwischen Bürokratie und Bürger

Sozialistische Kommunalpolitik
in Wien, Stockholm und Bologna



Wilhelm Braumüller

Universitäts-Verlagsbuchhandlung Ges.m.b.H.

Wien 1978

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
<i>Einleitung: Wien muß wieder Großstadt werden!</i>	11
I. POLITISCHE PLANUNG IM URBANEN BEREICH	16
1. Gesellschaftliche Disparitäten und kommunale Politik	16
2. Anmerkungen zur Rationalität planender Politik	19
3. Reformen von oben?	22
4. Partizipation: Lokale versus globale Rationalität	24
II. WIEN: BÜROKRATISCHER KONSERVATISMUS UND TECHNOKRATISCHE „GSCHAFTLHUBEREI“	30
1. Stadtentwicklung statt Stadtentwicklungsplanung	30
1.1. <i>Chancen und Probleme der Wiener Stadtentwicklung</i>	30
1.2. <i>Politik und Verwaltung in Wien</i>	33
2. Partizipation als Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung	36
2.1. <i>Administrative Öffentlichkeitsarbeit: Die Leitlinien für die Stadtentwicklung</i>	37
2.2. <i>Administrative Herstellung von Öffentlichkeit: Die Wiener Stadtentwicklungs-Enquete</i>	42
2.3. <i>Von der organisierten Öffentlichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit der Organisationen</i>	46
3. Die Verwaltung schafft sich ihre „Sachzwänge“ selbst: Der Fall Donauinsel	47
4. Vom Umfunktionieren einer Bürgerinitiative: Der Fall Stern- wartepark	51
5. Stadtsanierung in Wien	54
5.1. <i>Rechtliche Grundlagen für die Stadtsanierung in Wien: Das Stadterneuerungsgesetz</i>	55
5.2. <i>Exkurs zur Gemeinwesenarbeit</i>	58
5.3. <i>Gemeinwesenarbeit in der Organisation der Wiener Sozial- fürsorge</i>	61
6. Bürgerbefragung statt Bürgerbeteiligung: Der Fall Ottakring	62
6.1. <i>Der bisherige Verlauf (1974—1977)</i>	63
6.2. <i>Organisationsversuche und Konflikte</i>	65

7. Planung und Partizipation in Wien	69
--	----

III. BOLOGNA: BÜRGERNAHE VERWALTUNG UND INSTITUTIONALISIERTE PARTIZIPATION 71

1. Über Bologna schreiben	71
2. Das „rote Bologna“	72
2.1. Die Region Emilia-Romagna	72
2.2. Bologna: Kommunalpolitik und Phasen der Stadtplanung	75
3. Die Planung der öffentlichen Dienstleistungen: soziale und kulturelle Infrastruktur	80
3.1. Der Generalentwicklungsplan von 1969	80
3.2. Zur Finanzierung der sozialen und kulturellen Dienstleistungen	85
3.3. Dezentralisierung in Bologna: die Entwicklung der Quartiere	87
3.4. Die Bürgerzentren (Centri Civici)	92
4. Bezirksdemokratie und Partizipation	95
4.1. Die „Verfassung“ der Quartiere	95
4.2. Erfahrungen und Aktivitäten	98
4.3. Quartiersdemokratie in Italien: Florenz und Mailand	100
4.4. Dezentralisierung der öffentlichen Dienste und Quartiersdemokratie in Bologna: ein erstes Resümee	104
5. Die Planung der Nahversorgung	105
5.1. Der Einzelhandel in Italien und in Bologna	106
5.2. Der Plan für die Entwicklung und Anpassung des Verteilungsnetzes	109
5.3. Stellungnahmen der Interessenvertretungen	115
5.4. Durchführungserfahrungen und Probleme: Einkaufszentren in den Stadtrandgebieten	118
5.5. Umstrukturierung des Handels — wohin?	121
6. Ungelöste Probleme	123
6.1. Die Bologneser Peripherie: Casalecchio sul Reno als Negativbeispiel unausgeglichener städtischen Wachstums	124
6.2. Die Universität	127
6.3. Die kommunalen Finanzen	128
6.4. Kritik, Selbstkritik und Opposition	130
7. Bologna als Modell?	131
7.1. Kommunalpolitik und Partizipation in Bologna	131
7.2. Veränderungen in Stadt und Staat	133

IV. STOCKHOLM: ZWISCHEN TECHNOKRATIE UND BÜRGERBETEILIGUNG 137

1. Anmerkungen zum politischen System Schwedens	137
---	-----

2. Kommunalpolitik und Stadtplanung in Stockholm	139
2.1. Wohnbaupolitik und Bevölkerungsentwicklung im Großraum Stockholm	139
2.2. Politisches System und politische Eliten	140
2.3. Die Phase der quantitativen Expansion	144
2.4. Planungskritik und Partizipationsforderungen	146
3. Die Planung eines neuen Stadtteiles: Norra Järvafältet	147
3.1. Grundzüge der Planung	147
3.2. Planungsprozeß und Planungsorganisation	151
3.3. Soziale und kulturelle Infrastruktur	154
3.4. Und was sagen die Betroffenen?	156
3.5. Stadtrandsiedlung mit Qualität: ein erstes Resümee	157
4. Stadtsanierung und Partizipation	159
4.1. Sanierungsgesetzgebung und Planung der Stadterneuerung	160
4.2. Die beteiligten Akteure	162
4.3. Stadterneuerung in Birkastaden	163
4.4. Der Planungsprozeß: Organisation, Konsultation und Konflikte	165
4.5. Planungspartizipation in Birkastaden	169
5. Probleme der Stadtplanung in Stockholm	170
6. Stockholm: Technokratische Effizienz und offene Planung	172
V. PLANUNG, BÜROKRATIE UND BÜRGER: DREI BEISPIELE	174
1. Innovation und Stagnation in der Kommunalpolitik	174
2. . . . und Wien? — Denkanstöße eines Herrn Doktors	178
Literaturverzeichnis	181